

Jahresbericht des Städtischen Reform-Realgymnasiums

zu
GÖRLITZ

für das Schuljahr Ostern 1914 bis Ostern 1915

erstattet von dem
stellvertret. Direktor Professor Dr. Robert Beyrich

Inhalt: Schulnachrichten.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger
1915.

1915. Progr.-Nr. 311.



950
9

311





Durch den Krieg hat unsere Anstalt einen überaus schweren, unersetzlichen Verlust erlitten:

Am 8. September starb im Kampfe für das Vaterland bei Bar-le-Duc in Frankreich

Herr Direktor
Dr. Arnold Küster.

Der im besten Mannesalter so jäh Dahingeraffte wurde am 24. Juni 1874 zu Wiesbaden geboren. Er besuchte das humanistische Gymnasium seiner Vaterstadt und studierte von 1893 an auf den Universitäten Marburg, Berlin und Strassburg neuere Sprachen. Nachdem er 1897 zum Dr. der Philologie promoviert worden war, bestand er 1899 zu Strassburg die wissenschaftliche Staatsprüfung. Am 1. April 1902 wurde er als Oberlehrer an der Realschule in Düsseldorf, welche später zur Oberrealschule ausgebaut wurde, angestellt und verblieb in dieser Stellung, bis ihn zu Beginn des Wintersemesters 1911 das Vertrauen des Görlitzer Magistrats als Direktor an unsere Anstalt berief. In dem leider so kurzen Zeitraum von nicht ganz drei Jahren, in welchem der Dahingegangene dem Görlitzer Realgymnasium seine Kräfte widmen konnte, ist sein Wirken für die Anstalt von reichstem Segen gewesen. Seine vollkommene Pflichttreue, sein reiches Wissen und sein einer vollendeten Herzensgüte entspriessender pädagogischer Takt machten ihn zu einem ebenso hochverehrten als allgemein beliebten Erzieher und sicherten seinem Unterricht den vollen Erfolg. Seine von einer schönen Harmonie der Seele zeugende, sich immer gleich bleibende herzliche Freundlichkeit und nie versagende Hilfsbereitschaft gewannen ihm im reichsten Masse die hochachtungsvolle Freundschaft und Liebe seiner Mitarbeiter. Lehrer und Schüler werden dem unvergesslichen Manne stets ein ebenso liebevolles als ehrendes Andenken bewahren. —

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichts- Gegenständen.

	A. Realgymnasium												B. Vorschule								
	O I	U I	O II a b	U II a b	O III a b	U III a b	IV a b	V a b	VI a b	Summe	1	2	3	Summe							
Religionslehre, evangel.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34	3	2	2	7					
Religionslehre, kath.	2				2		2 + 1				2										
Religionslehre, jüd.	1				1		1			1											
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	56	9	9	9	27	
Lateinisch	5	5	6	6	6	6	8	8	8	8	—	—	—	—	—	66	—	—	—	—	
Französisch	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	6	6	6	6	6	72	—	—	—	—	
Englisch	3	3	4	4	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	—	
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	6	6	2	2	2	2	50	1	—	1	
Mathematik	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	3	3	—	—	—	50	—	—	—	—	
Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	5	5	5	5	24	5	5	6	16	
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	3	2	2	2	2	24	—	—	—	
Naturlehre	5	5	4	4	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	(1)				2	2	2	2	8	3	3	—	6		
Zeichnen:																					
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	28	—	—	—	—	
Singen	1				1				2			2	7	1	1	1	3				
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	36	1	1	—	2			
Summe	37	37	37	37	36	36	34	34	34	34	33	33	30	30	30	30	505	23	21	18	62

2. Übersicht über die Unterrichtsverteilung.

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Reform-Realgymnasium													Vorschule			Summe der Stunden
			O I	U I	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	
1	Dr. Küster Direktor		4 Franz.	3 Engl.	3 Franz.														10
2	Dr. Beyrich Professor	O I	3 Dtsch. 3 Gesch.		3 Dtsch. 3 Gesch.			3 Gesch.				1 Erdk.		3 Gesch.					19
3	Fenstel Professor	Va					6 Engl.			4 Franz.					4 Dtsch. 6 Franz.				20
4	Schäfer Professor	IVb				4 Engl.								4 Dtsch. 6 Franz.			6 Franz.		20
5	Dr. Meyer Professor		2 Chem.	2 Chem.	2 Chem.	2 Chem.			2 Nath.	4 Math. 2 Nath.		3 Nath.							19 + Chem. Kab.
6	Erdmann Professor	U IIIb		5 Lat.								2 Rel. 8 Lat. 3 Dtsch.	3 Gesch.						21 + Lehrer- Bibl.
7	Brückner Professor	O IIa	5 Lat.		6 Lat.				2 Rel. 8 Lat.										21 + Schül.- Bibl.
8	Dr. Liese Professor	VIb		4 Franz.	4 Engl.		3 Franz.										5 Dtsch. 6 Franz.		22
9	Dr. Seydel Professor					3 Dtsch. 3 Gesch.	2 Rel. 3 Dtsch. 3 Gesch.		3 Dtsch. 3 Gesch.		2 Rel.								22
10	Dr. Speersneider Professor	U IIb	3 Engl.			3 Franz.		3 Franz. 6 Engl.					6 Franz.						21 + Anschl.- Mittel
11	Springer Professor		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel. 3 Dtsch.		2 Rel. 3 Dtsch. 3 Gesch.									24
12	Gaertner Professor	O IIIb		3 Gesch.			6 Lat.			3 Dtsch. 8 Lat.		2 Gesch.							22
13	Anders Oberlehrer	U I	5 Math. 3 Phys.											5 Math.					21 + phys. Schül.- Bibl. u. Verw. d. Kab.
14	Kiesel Oberlehrer	Vb							4 Franz.			4 Franz.	3 Erdk.			4 Dtsch. 6 Franz.			24
15	Dr. Degen Oberlehrer	O IIIa			2 Phys.	2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.				5 Math. 3 Nath.						24

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Reform-Realgymnasium															Vorschule			Summe der Stunden	
			O I	U I	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IV a	IV b	V a	Vb	VI a	VIb	1	2		3
16	Dr. Leder Oberlehrer	U IIa				4 Math. 2 Phys.				4 Math. 3 Natb.			3 Natb.			5 Rech. 2 Natb.						23 + Nat.- Kab.
17	Dr. Scheifler Oberlehrer	U IIIa			6 Lat.				6 Lat.			8 Lat. 4 Franz.										24
18	Dr. Otto Oberlehrer	O IIb			5 Math. 5 Math.						4 Math.				5 Rech.		5 Rech.					24
19	Grübel Zeichenlehrer		2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Schrb.					24
20	Salka Zeichenlehrer			2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich.		2 Rel. 4 Dtsch.	2 Rel.	5 Rech.	2 Rel. 2 Erdk. 2 Natb.		3 Rel. 2 Natb.			24
21	Feilhauer Lehr. a. R.-G.	IV a																				24
22	Erbstein Mittelschullehr. a. R.-G.	VI a												3 Erdk.	2 Rel.	2 Rel. 2 Erdk. 2 Natb.	5 Dtsch. 2 Erdk. 3 Turn.		3 Rel.			22 + i Schrb.- stunde i. W. u. Invent.
23	Rissmann Turnlehrer		3 Turn.	3 Turn.						3 Turnen				3 Turnen			3 Rel.					24 + Verw. d. Turnh.
24	Mahn Mittelschullehr. a. R.-G.	3. Vor- klasse														2 Sing.		2 Sing. 2 Erdk.			2 Rel. 9 Dtsch. 6 Rech. 1 Sing.	24
25	Assmann ¹⁾ Mittelschullehr. a. R.-G.	2. Vor- klasse															2 Sing.		1 Turn.	2 Rel. 9 Dtsch. 5 Rech. 3 Schrb. 1 Turn. 1 Sing.		24
26	Hartmann Mittelschullehr. a. R.-G.	1. Vor- klasse																	9 Dtsch. 5 Rech. 3 Schrb. 1 Erdk. 1 Sing.			24
27	Materne ²⁾ Oberkaplan		1 gemischter Chor															2 kathol. Rel.			9	
28	Dr. Berger Rabbiner		1 gemischter Chor															1 jüd. Religion			4	

¹⁾ Vom 1. Juli 1914 ab Mittelschullehrer Soa.
²⁾ Vom 15. August 1914 an Oberkaplan Stöckel.

Zur Ableistung des Probejahres wurde dem Realgymnasium vom 1. Oktober 1914 ab Herr Dr. Plümicke überwiesen, welcher bis zu diesem Zeitpunkt an unsrer Anstalt Seminarkandidat gewesen war. Er wurde als Vertreter eines zum Kriegsdienst eingezogenen Oberlehrers mit voller Stundenzahl beschäftigt.

Infolge des Krieges wurden der Anstalt keine Kandidaten zur Ableistung des Seminarjahrs überwiesen. Deshalb ruhten seit dem 1. Oktober 1914 die Arbeiten des Königlichen Pädagogischen Seminars.

Der Lehrplan.

Der Lehrplan der einzelnen Unterrichtsfächer entspricht den Lehrplänen für die höheren Schulen in Preussen vom Jahre 1901. Doch ist dazu zu bemerken, dass diese auf die Lehrpläne für Reformschulen keine Rücksicht nehmen. Deshalb ist im folgenden noch besonders über die Klassen bzw. Unterrichtsfächer berichtet, deren Lehrplan von den allgemeinen preussischen Lehrplänen wesentlich abweicht. Auch sind in einzelnen Unterrichtsfächern die Klassenpensen genauer ausgeführt, als dies in den allgemeinen Lehrplänen geschehen ist.

A. Realgymnasium.

Deutsch.

- O III: Schillers und Uhlands Balladen. Homers Odyssee. Uhlands Herzog Ernst. Körners Zriny. In a.: Heyses Kolberg. 10 Aufsätze.
- U II: Einige Gedichte Schillers, besonders das Lied von der Glocke. Dichtung der Befreiungskriege. Homers Ilias. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. 10 Aufsätze.
- O II: Nibelungenlied und Gudrun in neuhochdeutscher Übertragung. Lieder Walthers von der Vogelweide im Urtext. Einiges aus Parzifal, aus Luthers und Hans Sachsens Schriften. Goethes Goetz von Berlichingen, Egmont. Dazu Schillers Rezension und Abfall der Niederlande. Hermann und Dorothea. Maria Stuart. 8 Aufsätze.
- U I: Klopstocks Oden und Auswahl aus Messias. Lessing: Auswahl aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Philotas. Minna von Barnhelm. Emilia Galotti, Nathan der Weise. Sophokles Antigone. Goethe: Dichtung und Wahrheit, lyrische Gedichte. Iphigenie Tasso. Einiges aus Faust. Euripides' Iphigenie. Vorträge. 8 Aufsätze.
- O I: Schillers Leben und Werke (Jugenddramen). Don Carlos. Ausgewählte Proben der Gedankendichtung. Wallenstein, dazu Abschnitte aus der Geschichte des 30jährigen Krieges. Braut von Messina, dazu Sophokles: König Ödipus. Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Proben aus Schillers philosophischen Schriften und aus seinen Briefen. Goethes Tasso, Szenen aus Faust. Grillparzer: Sappho. Ausblick auf die Dichtung des 19. Jahrhunderts. Vorträge. 8 Aufsätze.

Latein.

- U III: Kersten, Elementarbuch 1—47.
- O III: Kersten, Elementarbuch 48 bis Schluss. Kasuslehre, Infinitiv und Participium nach Reinhardt: Satzlehre. Die entsprechenden Stücke aus Ostermann IV 1. Caes. bell. gal. I, 1—29. II. III.

- U II: Nach Reinhardt Satzlehre §§ 126–145 Particip. Gerund., Supinum, 146–168 Behauptungs-, Frage-, Begehrungssätze. 169–250 Nebensätze. Dazu Ostermann-Müller IV, I. — Caes. b. gall. I, 30–54; IV bis VII Auswahl. Ovid Metam. ca. 500 v.
- O II: Beendigung und Ergänzung der Satzlehre nach Reinhardt, dazu Ostermann IV, 2. Curtius Rufus hist. Alex. Magn. nach Auswahl; Cicero, pro rege Deiot., pro Roscio Amerino, Ovid metam., trist., ca. 500 v.
- U I: Cic. de imp., in Catil. I u. II, Liv. XXI, XXII, 1–7. Verg. Aen. I–II. Übersetzungen aus Livius und Cicero.
- O I: Livius XXII–XXX Auswahl. Cicero, de senectute. Horaz Oden ca. 30, Tacitus, Germania I. Übersetzungen aus Livius.

Französisch.

- VI: Dubislav-Boek, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe C.
- V: Dubislav-Boek, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe C. Teil 2. Kapitel 1–29.
- IV: Dubislav-Boek, Elementarbuch der französischen Sprache. Kapitel 30–57.
- U III: Dubislav-Boek, Französisches Übungsbuch. Ausgabe C. Kapitel 1–17 mit Auswahl. Grammatik §§ 59–67; 91, 97; 101, 1–102 1–4; 107, 108, 111–113; 115 1–3; 117–118. Lektüre: Chalamet, A travers la France. Einige Gedichte gelernt.
- O III: Plötz, Sprachlehre §§ 74–77, 81–127. Einige Übungsstücke. 2 Gedichte. Sprechübungen über Eisenbahn und Verkehrsmittel. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de France de 406–1328.
- U II: Präpositionen. Wiederholung der Grammatik. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de France II. und Gedichte aus Gropp und Hausknecht.
- O II: Wiederholung der Grammatik. Lektüre: Scribe, le verre d'eau; Sieben Erzählungen von Halévy, Guy de Maupassant etc.
- U I: Grammatik, Wiederholungen. Übungen im Übersetzen und Nacherzählen. Lektüre: Racine, Britannicus und Zola, Catastrophe de Sedan. 6 Aufsätze.
- O I: Lektüre: Molière, Les Jemmes savantes.

Englisch.

- U II: 6 Stunden. Hausknecht, The English Student. Die sketches und die ersten 8 compositions nebst Übungsstücken. Einige Gedichte. Im Winter wöchentlich 2 Stunden Lektüre: Chambers, English History.
- O II: 4 Stunden. Hausknecht, compos. 9–18 mit den dazu gehörigen Übungsstücken. Einige Gedichte. Lektüre: Chambers, English History und Popular Writers of our Time.
- U I: 3 Stunden. Wiederholung wichtiger grammatischer Kapitel. Übersetzungen aus Hausknecht. Lektüre: Macaulay, Hist. Scenes and Sketches. Shakespeare, Julius Caesar und Gedichte aus Gropp und Hausknecht.
- O I: 3 Stunden. Gelegentliche Besprechung synonyme Ausdrücke. Lektüre: Dickens, The Cricket on the Hearth. Macaulay, Hist. of England.

Rechnen und Mathematik.

- VI–OII: Siehe die amtlichen Lehrpläne. Doch treten folgende Abweichungen ein: 1. Die Lehre von den Parallelogrammen und dem Trapez (U III) wird in Quarta genommen. 2. Die Lehre von den Proportionen (U III) wird in O III behandelt. 3. Die Lehre von den imaginären und komplexen Zahlen (O II) wird der U I zugewiesen.
- U I: Arithmetik: Kombinatorik und Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Imaginäre und komplexe Zahlen, kubische Gleichungen. Binomischer Lehrsatz für ganze Exponenten.

Lösung algebraischer Gleichungen graphisch und durch Näherung. Sphärische Trigonometrie. Grundlagen der analytischen Geometrie der Ebene (Gerade und Kreis) und die Geometrie der Parabel in analytischer und synthetischer Behandlung.

- O I: Arithmetik: Binomischer Lehrsatz. Einführung des Begriffs der 1. Abteilung einer Funktion im Anschluss an Aufgaben über grösste und kleinste Werte und seine Verwendung zur Entwicklung der wichtigsten unendlichen Reihen. Analytische Geometrie der Ebene. Ergänzungen zu früheren Lehrstoffen.

Physik.

- O III: Grundlehren aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper.
 U II: Die wichtigsten Erscheinungen aus der Wärmelehre, der Optik, des Magnetismus, der Elektrizität und der Akustik.
 O II: Die Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper.
 U I: Die Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper und Wärmelehre.
 O I: Akustik und Optik. Wiederholungen und Ergänzungen aus früheren Gebieten.

Anmerkung: Der Lehrstoff in O II und U I ist im Schuljahr 1914/15 z. Teil der gleiche wegen einer Lehrplan-Änderung auf der Oberstufe. In Zukunft umfasst der Lehrstoff in U I: Wärmelehre und Elektrizität.

Themata der Aufsätze.

1. Deutsch.

- O II a und b. 1. Das sprichwörtliche „Durch Nacht zum Licht“ auf die preussische Geschichte angewendet. 2. Wodurch erweckt im zweiten Teil des Nibelungenliedes der grimme Hagen unsere Teilnahme und Bewunderung? (Klassenaufsatz.) 3. Welche Anlagen Parzivals offenbaren sich schon in der Waldeinsamkeit zu Soltane? (Klassenaufsatz.) 4. Durch welche Eigentümlichkeiten unterscheidet sich das mittelalterliche deutsche Volksepos vom Kunstepos? 5. Walthers Auffassung vom höchsten Glück des Menschen. (Klassenaufsatz.) 6. Welche Vorteile und welche Nachteile sind unserem Vaterlande durch seine geographische Lage erwachsen? 7. Wodurch wird das Auftreten Egmonts vorbereitet? (Klassenaufsatz.)
 U I: Welche Erinnerungen erweckt in uns die Wartburg? 2. Was liebst du an der Natur am meisten? 3. Wie hat sich seit Beginn der neueren Geschichte die Erbfeindschaft zwischen Deutschland und Frankreich entwickelt? 4. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. (Klassenaufsatz.) 5. Welche Charaktereigenschaften zeigen die Hauptpersonen in Lessings „Nathan dem Weisen“ in den ersten beiden Akten des Dramas? 6. Die wichtigsten Wandlungen in Goethes Leben und Dichten bis 1790. (Klassenaufsatz.) 7. Inwieweit ähnelt Goethes Iphigenie einem griechischen Drama und was ist an der Dichtung modern?
 O I: 1. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehn, ein andres zeigt die vollbrachte Tat. 2. Warum muss das Zeitalter Ludwigs XIV. als eine Zeit der tiefsten Schmach Deutschlands bezeichnet werden? 3. Prüfungsaufsätze: 1. Inwiefern erregt Philipp II. in Schillers „Don Carlos“ unser Mitleid? 2. Warum nennt man Friedrich Wilhelm, den grossen Kurfürsten, den Begründer des brandenburgisch-preussischen Staates?

2. Französisch.

- U I: 6 Aufsätze: 1. Les grues d'Ibycus. 2. Alexandre traverse l'Asie Mineure et remporte une grande victoire à Issus. (Klassenaufsatz.) 3. Les premières hostilités de la guerre de 1870/71. 4. Charles XII, roi de Suède. (Klassenaufsatz.) 5. Les batailles sous Metz. 6. La guerre de Sept-Ans. (Klassenaufsatz. — Freie Nacherzählung.)
 O I: Aufsätze: 1. La bataille d'Aspern-Essling. 2. La guerre du Nord. 3. Jeunesse du Grand Electeur. (Abiturientenaufsatz.)

Mathematische und Physikalische Prüfungsarbeiten.

Michaelis 1914. Mathematik: 3 Stunden. A: 1. Wie lautet die Gleichung des Kreises, der durch die Punkte B (19,9) und C (2,-8) geht und dessen Mittelpunkt auf der Geraden $: 4x + 7y = 56$ liegt? Welches ist die Gleichung des von B ausgehenden Durchmessers? 2. Wie gross ist die Deklination der Sonne an dem Tage, an dem sie in Posen ($\varphi = 52^\circ 24' 15''$) 4 Stunden nach Mitternacht aufgeht? Welche Morgenweite hat die Sonne zu dieser Zeit? 3. Von einer Ellipse sind gegeben die Brennpunkte F_1 und F_2 und die Tangente T. Es soll der Ellipse ein Rechteck umschrieben werden, dessen eine Seite auf der gegebenen Tangente liegt. B: 1. Als die Sonne in Washington am 3. Juni um 6 h nachmittags in einer Höhe $h = 13^\circ 51'$ stand, hatte sie ein vom Nordpunkt an gerechnetes Azimut $A = 72^\circ 14' 45''$. Wie gross ergibt sich hieraus die Sonnendeklination und die geographische Breite von Washington? 2. Gegeben sind die Parabel $: y^2 = 16x$ und die Gerade $: 4x - 3y + 30 = 0$. Es sollen die Gleichung der der gegebenen Geraden parallelen Parabel-Tangente, ferner die Gleichung der Normale in deren Berührungspunkte und endlich die Länge dieser Normale bis zum Achsenschnittpunkt ermittelt werden. 3. Eine Parabel ist gegeben durch 2 Punkte P_1 und P_2 und die Leitlinie L. Es sollen ihr die gleichschenkligen Dreiecke eingezeichnet werden, die $P_1 P_2$ zur Basis haben. — Physik. A: Wovon hängt die Höhe des Grundtones einer transversal schwingenden Saite ab, welche Obertöne können ausser dem Grundton noch entstehen, auf welche Weise und inwiefern sind sie von Bedeutung? Aufgabe: Um die Schwingungszahl eines gegebenen Tones zu bestimmen, hat man die Saite eines Monochordes mit dem Tone $c_1 = 256$ einer Stimmgabel gleichgestimmt und dann gefunden, dass man jetzt diese Saite auf $\alpha = \frac{2}{5}$ ihrer Länge verkürzen muss, um den gegebenen Ton zu erhalten. 1. Wie ergibt sich hieraus die gesuchte Schwingungszahl? 2. Welche Länge muss a) eine gedeckte, b) eine offene Pfeife haben, um denselben Ton als Grundton zu geben? B: Die Verwendung der verschiedenen Sirenen zur Feststellung der Abhängigkeit der Tonhöhe von der Schwingungszahl, des Einflusses der Schwingungszahlenverhältnisse auf die Konsonanz von Tönen und für die Bestimmung der absoluten Schwingungszahl eines Tones. Aufgabe: 1. Eine Strecke AB ist innen und aussen in den Punkten C und D im Verhältnis von 4 : 1 geteilt. Eine Saite von der Länge AD gibt den Grundton. Welche Töne erzeugen Saiten von den Längen AB und AC? 2. Welches sind die Schwingungszahlen des Grundtones und der beiden ersten Obertöne einer gedeckten Pfeife von $\frac{3}{4}$ m Länge? $c = 330$ m.

Der technische Unterricht.

1. **Gesang.** Klasse VI. 2 Std. Einführung in die Notenschrift. Die Dur-Tonleitern in C, G und F. Die Hauptdreiklänge. Übung im melodischen, rhythmischen und harmonischen Hören mittels des Diktats. Tonbildung und Atmung. 9 Choräle und 12 Volkslieder. — Langer, vom 1. 1. 1914 ab Hartmann.

Klasse V. 2 Std. Entwicklung der übrigen Dur-Leitern. Leiter eigene und leiterfremde Töne. Notenwerte. Die Moll-Leiter. Über Rhythmus, Tempo und Dynamik. Einführung in die Zweistimmigkeit. Übung im Vom-Blatt-Singen. Gehörübungen durch Übertragungen von Ton- und Tonwortfolgen in die Notenschrift. (Diktate.) Tonbildung, Aussprache, Atmung. 9 Choräle und 12 Volkslieder. — Mahn.

Klasse IV—OI, für VI und V freiwillig. 3 Std. Kenntnis der Bassnoten. Pflege des ästhetischen Gesanges. Vierstimmige Volkslieder und volkstümliche Lieder, Hymnen und Motetten für gemischten Chor und Männerchor. Üben im Hören von

Harmonien, von konsonanten und dissonanten Akkorden. Kurze Bemerkungen über musikalische Werke und deren Komponisten. — Hartmann.

2. Leibesübungen. a) Turnen. Das Realgymnasium besuchten mit Ausschluss der Vorschule im Sommer-Semester 423, im Winter-Semester 369 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Attestes	i. g. S.-S. 27, i. g. W.-S. 30	i. g. S.-S. 6, i. g. W.-S. 8
aus anderen Gründen	i. g. S.-S. —, i. g. W.-S. —	i. g. S.-S. —, i. g. W.-S. —
zusammen	i. g. S.-S. 27, i. g. W.-S. 30	i. g. S.-S. 6, i. g. W.-S. 8

Es bestanden bei sechzehn getrennt zu unterrichtenden Klassen des Realgymnasiums zwölf Turnabteilungen: OI, UI, OII, UII, OIII, UIIIa, UIIIb, IV, Va, Vb, VIa, VIb. Den Unterricht erteilte in OI bis UIIIa und in IV Turnlehrer Rissmann, in UIIIb, Va, Vb und VIb Zeichenlehrer Saika, in VIa Lehrer Erbstein. Die Vorschüler der I. und II. Klasse hatten wöchentlich $\frac{2}{2}$ Stunden Turnen. — Lehrer Assmann.

b) Jugendspiele. Hierfür waren im letzten Schuljahr während des Sommers für die Klassen OI—VI besondere Stunden eingerichtet. Die Beteiligung war freiwillig, ungefähr 60% der Schüler nahmen daran teil. Die Leitung lag in den Händen des Turnlehrers Rissmann. Auch besteht an der Schule ein Fussballverein, gebildet von etwa 30 Schülern der obersten Klassen.

c) Schwimmen. Es stand den Schülern neben der städtischen und Militär-Schwimmanstalt in der Neisse das künstliche Bassin des Vereins Freisebad zur Verfügung, so dass auch im Winter dieser gesunde Sport geübt werden konnte. Von 364 Schülern des Realgymnasiums (ausser der Vorschule) waren 83, also 22,8% Freischwimmer; 27 Schüler haben im Schuljahr 1914 das Schwimmen gelernt.

B. Vorschule.

Religion.

3. Vorschulklasse: 11 biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament mit passenden Bibelsprüchen und Liedstrophen. Einige Gebete.
2. Vorschulklasse: 15 neue biblische Geschichten. — Sprüche, Liedstrophen, Gebete.
1. Vorschulklasse: 32 neue biblische Geschichten nach Halfmann und Köster. Dazu Bibelsprüche und Liederverse.

Deutsch.

3. Vorschulklasse: Lesen nach Bocks Fibel, Ausgabe B. Deutsche Druck- und Schreibschrift und lateinische Druckschrift.
2. und 1. Vorschulklasse: nach Lampe und Vogel, Teil I und II. Geläufiges Lesen, sinngemässe Betonung. Eine Anzahl Gedichte werden gelernt. Anschauungsunterricht in der 3. und 2. Klasse nach Kehr-Pfeifers und Winkelmann und Hölzels Wandbildern.
Rechtschreibung: Dehnung, Schärfung, grosser Anfangsbuchstabe, Umlaut, Endkonsonant, Ableitung, schwierige Lautbezeichnung etc. Wöchentliche Diktate und einige Niederschriften.
Grammatik: Wortarten, Deklination, Steigerung, Konjugation, der einfache Satz mit seinen Erweiterungen.

Rechnen.

3. Vorschulklasse: Zahlenkreis 1–100.
2. Vorschulklasse: Kopfrechnen im Zahlkreise 1–1000.
1. Vorschulklasse: Die 4 Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlkreise mit unbenannten Zahlen.

Heimatkunde.

1. Vorschulklasse: Görlitz und Umgebung, der Kreis Görlitz, das Wichtigste von Schlesien.

Schreiben.

2. Klasse: 3 Stunden Übung der deutschen Schrift und der Ziffern.
1. Klasse: 3 Stunden deutsche und lateinische Schrift in Doppellinien und auf einfache Linien.

Gesang.

3. und 2. Klasse je $\frac{2}{3}$ Stunden, 1. Klasse: 1 Stunde Stimmbildung, Stufenleiter, Dur-Tonleiter, Volkslieder und Choräle.

II. Auswahl aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

P. S. C. I. Nr. 11 349 vom 25. November 1914.

Ferienordnung:**I. Osterferien:**

Schluss des Unterrichts: Mittwoch, den 31. März,
Beginn „ „ Donnerstag, den 15. April.

II. Pfingstferien:

Schluss des Unterrichts: Freitag, den 21. Mai,
Beginn „ „ Sonnabend, den 29. Mai.

III. Sommerferien:

Schluss des Unterrichts: Freitag, den 2. Juli,
Beginn „ „ Freitag, den 6. August.

IV. Herbstferien:

Schluss des Unterrichts: Freitag, den 1. Oktober,
 Beginn " " Dienstag, den 12. Oktober.

V. Weihnachtsferien:

Schluss des Unterrichts: Donnerstag, den 23. Dezember,
 Beginn " " Sonnabend, den 8. Januar.

VI. Schluss des Schuljahres: Mittwoch, den 12. April 1916.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Lehrerkollegium.

Der am Schluss der grossen Ferien ausbrechende Krieg hat naturgemäss die Zusammensetzung des Lehrerkollegiums und den Unterrichtsbetrieb wesentlich beeinflusst. Der auf Seite 6 und 7 mitgeteilte Unterrichtsverteilungsplan hatte deshalb auch nur in der ersten Hälfte des Sommerhalbjahres seine Gültigkeit. Denn gleich bei Beginn des Krieges wurde eine grössere Anzahl der Mitglieder des Lehrerkollegiums zum Militärdienst eingezogen. Es waren dies die Herren: Direktor Dr. Küster, Professor Erdmann, Professor Dr. Seydel, Oberlehrer Dr. Degen, Oberlehrer Dr. Leder, Oberlehrer Dr. Otto und die Herren Mittelschullehrer am Realgymnasium Mahn und Hartmann. Am Schlusse des Sommersemesters erhielten noch die Herren Zeichenlehrer Gräbel, Turnlehrer Rissmann und Mittelschullehrer am Realgymnasium Soa ihre Einberufung. Dasselbe geschah Anfang Januar mit den Herren Professor Dr. Speerschneider, Professor Springer und Oberlehrer Dr. Scheifler. Endlich wurde Ende Januar Herr Professor Brückner zum Kriegsdienst eingezogen. Für diesen grossen Verlust an Lehrkräften während des Schuljahres konnte wegen der Kriegslage kein genügend zahlreicher Ersatz geschaffen werden, so dass leider die Zahl der Lehrstunden in verschiedenen Fächern nicht ganz unerheblich verkürzt werden musste. Indessen wurden der Anstalt folgende Lehrkräfte nacheinander zur Vertretung überwiesen: dem Realgymnasium die Herren wissenschaftlicher Hilfslehrer Fleischer, Probekandidat Dr. Plümicke, Seminarkandidat Griess, und endlich stellten sich in dankenswerter Weise die Herren Oberlehrer Küper von der Maschinenbauschule zu Görlitz, past. em. W. Brückner für den Religionsunterricht und Herr Privatlehrer Kirchner für den Unterricht im Lateinischen zur Aushilfe zur Verfügung.

Für die Vorschule wurden Herr Lehrer Staar und die Lehrerinnen Fräulein Küntscher und Fräulein Tinsmann vom Magistrat der Anstalt zur Vertretung zugewiesen.

Für Herrn Oberkaplan Materne, welcher zu Beginn des Krieges nach Schwiebus versetzt wurde, übernahm Herr Oberkaplan Stöckel den katholischen Religionsunterricht.

Am 1. Juli 1914 folgte Herr Mittelschullehrer am Realgymnasium Assmann, einer Berufung als Rektor an die Volksschule zu Penzig O.-L. An seine Stelle trat durch die Wahl des Magistrats Herr Mittelschullehrer Soa*).

2. Schüler.

Am 18. Mai 1915 starb der Schüler der UIIb, Hans Gründer. Direktor, Klassenlehrer und Klassenkameraden gaben dem Verstorbenen das letzte Geleite, die gesamte Anstalt dachte seiner in der Schulandacht.

Auch ausser den später verzeichneten Oberprimanern, welche die Notprüfung bestanden, um in das Heer einzutreten, haben noch eine grössere Anzahl Schüler der oberen und mittleren Klassen die Schulbank verlassen, um als Krieger dem Vaterlande zu dienen. Es waren dies die Primaner: Hans Dietrich, Hans Friede, Willy Hentschel, Walter Jaeschke, Franz Krelle, Werner Kube, Georg Langer, Johannes Nowak, Adolf Riese; die Obersekundaner: v. Briesen, Heinrich Erdmann, Theodor Hellriegel, Rudolf Kassner, Erwin Mielsch, Herbert Motzek, Fritz Wulff, Robert Wilke; die Untersekundaner: Gerhard Harnisch, Kurt Jacksch, Paul Klimek, Alfred Böddicker, Karl Hübötter, Karl Martin, Hans Rüdiger, Arnold Weingärtner und der Untertertianer Bruno Mühl. Von diesen haben viele im Kampfe mit dem Feinde mehr oder weniger schwere Verwundungen davongetragen. Den Tod fürs Vaterland starben Theodor Hellriegel und Arnold Weingärtner. Die Schule wird den beiden jugendlichen Helden stets ein ehrenvolles Andenken bewahren. Auch die zurückbleibenden Schüler haben ihre vaterländische Begeisterung in mannigfacher Weise durch tätige Beihilfe zu erkennen gegeben. So haben z. B. viele Schüler aus den verschiedensten Klassen im August und September 1914 bei den Erntearbeiten geholfen, und in der Reichswollwoche im Januar 1915 haben viele sich in regster Weise an der Einsammlung der Wollsachen beteiligt. Grosser Eifer wurde auch von vielen bei der Einsammlung von Gold für die Reichsbank gezeigt. Auch nahmen viele Schüler der oberen Klassen an den Uebungen der Jugendwehr teil.

Der Schlesische Bismarck-Verein überwies der Anstalt ein Exemplar von Bismarcks-Gedanken und Erinnerungen, das am 1. April dem Unterprimaner Alfred Schäfer überreicht wurde. Der Verein für die Geschichte Schlesiens schenkte der Anstalt als Weihnachtsprämie je ein Exemplar der Denkwürdigkeiten des Freiherrn H. v. Gaffron-Kunern und die Kriegsbriefe von Alberti.

*) Artur Soa, geboren am 26. Januar 1882 zu Neustädte (Kreis Freystadt M.-Schl.) besuchte die Schule seines Heimatortes. Auf der Präparandenanstalt und dem Seminar in Reichenbach O.-L. bereitete er sich auf den Lehrerberuf vor. Nachdem er am 13. Dezember 1901 die erste Volksschullehrer-Prüfung bestanden hatte, wurde er vom Königlichen Provinzialschulkollegium vom 1. Januar 1902 ab als Präparandenlehrer nach Oels i. Schl. berufen. Von hier ging er am 1. Februar 1902 an die Volksschule nach Hayne, wo er bis zum 31. März 1902 eine Lehrerstelle verwaltete, um dann wieder als Präparandenlehrer nach Oels zurückzukehren. Die zweite Lehrerprüfung bestand er am 18. Juni 1904, die Mittelschullehrerprüfung am 13. November 1911 und die Rektoratsprüfung am 15. November 1913. Am 1. April 1905 wurde er an die Gemeindeschule nach Görlitz berufen. An dieser war er bis zu seiner am 1. Juli 1914 erfolgten Berufung an das Realgymnasium tätig.

Die beiden Bücher wurden am Schulschluss vor den Weihnachtsferien den Obersekundanern Kurt Brüchner und Fritz Stelzer überreicht. Am Geburtstag S. M. des Kaisers konnten zwei Bücher als Geschenke verteilt werden. Auf Veranlassung S. M. des Kaisers war der Anstalt ein Exemplar des Werkes „Auf, über, unter Wasser“ von Gerd Fritz Leberedht überwiesen worden. Dieses erhielt der Schüler Obertertianer Johannes Glathe. Ferner hatte die Spenersche Buchhandlung in Berlin anlässlich der Feier ihres dreihundertjährigen Bestehens ein Exemplar von Büchmann: „Geflügelte Worte“ zur Verfügung gestellt. Dieses erhielt der Unterprimaner Edwin Günther. Zum Weihnachtsfeste hatte das Direktorium der Mathilde Zimmer-Stiftung das Werk F. Zimmer „Deutsche Bürgerkunde“ B. 1 und 2 der Anstalt überwiesen, mit der Massgabe, es dem Oberprimaner zu übergeben, der durch seine Mitschüler als Empfänger der Gabe gewählt würde. Die Wahl der Klasse fiel auf Franz Pietsch.

3. Trauerfeier.

Zum Andenken an den auf dem Felde der Ehre gefallenen Direktor Dr. Küster fand am Donnerstag, den 24. September in der Aula der Anstalt unter allseitiger starker Beteiligung eine Trauerfeier statt. Der stellvertretende Direktor Professor Dr. Beyrich würdigte in einer längeren Ansprache die ausgezeichneten persönlichen Eigenschaften und die grossen Verdienste des Dahingeschiedenen.

4. Schulfestlichkeiten.

1. Das Sedanfest wurde am 2. September durch eine nichtöffentliche Feier in der Aula begangen. Der stellvertretende Direktor Professor Dr. Beyrich hielt an die Schüler eine Ansprache über die Entstehung des Weltkrieges.

2. Der Geburtstag S. M. des Kaisers wurde am 27. Januar durch einen öffentlichen Festaktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Professor Feustel.

3. Anlässlich der Siege der deutschen Heere im Osten fiel auf Anordnung des Kgl. Provinzialschulkollegiums am 18. und am 23. Februar der Unterricht aus.

5. Prüfungen.

Infolge des Ausbruchs des Krieges fanden am 7., 8., 13. und am 29. August Notreifeprüfungen statt. Im ganzen erhielten 21 Primaner das Zeugnis der Reife. Da auf diese Weise sämtliche Oberprimaner die Anstalt verlassen hatten, so fand weder zu Michaelis noch zu Ostern eine Abiturientenprüfung statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

Lfd. Nr.		A. Hauptanstalt										B. Vorschule			
		O I	U I	O II*)	U II*)	O III*)	U III*)	IV*)	V*)	VI*)	Sa.	1	2	3	Sa.
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1914 . . .	20	27	33	50	42	72	57	59	63	423	45	32	23	100
2.	Am Anfang des Winterhalbjahrs 1914 . . .	—	16	21	41	40	72	58	60	61	369	47	31	23	101
3.	Am 1. Februar 1915 . .	—	16	20	41	42	72	56	59	60	366	49	32	23	104
4.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 .	—	17,9	17,2	16,1	15,7	14,5	12,9	11,9	10,7		9,3	8,1	7,2	

*) In Parallelklassen a und b geteilt.

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Lfd. Nr.		Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
		A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
		Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preussen	Nicht preuss. Reichsangehörige	Ausländer	Preussen	Nicht preuss. Reichsangehörige	Ausländer	Aus dem Schultort	Von ausserhalb	Aus dem Schultort	Von ausserhalb
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1914 . . .	367	42	4	10	87	10	1	2	398	24	1	98	—	2	336	87	94	6
2.	Am Anfang des Winterhalbjahrs 1914 . . .	317	38	4	10	89	9	1	2	345	24	1	100	—	1	298	71	95	7
3.	Am 1. Februar 1915 . .	314	37	4	10	91	10	1	2	342	24	1	103	—	1	295	69	96	8

R 3

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Lfde. Nr.	Zu- und Vorname	Der Geburt		Konfession	Des Vaters		Zahl der Schuljahre			Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	in hiesiger Anstalt	in Prima	in Ober-Prima	
138	Becker, Otto	Görlitz	22. 12. 1893	ev.	Kaufmann	Görlitz	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
139	Bormann, Walter	Meffersdorf Kr. Lauban	2. 12. 1895	ev.	Gasthofbesitzer	Meffersdorf	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
140	Bublitz, Egon	Breslau	2. 1. 1894	ev.	Bankdirektor	Görlitz	6	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
141	Deckert, Artur	Mittweida i. S.	1. 2. 1895	ev.	† Professor	Görlitz	10 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
142	Dettloff, Wilhelm	Görlitz	26. 5. 1895	ev.	Professor	Görlitz	10 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
143	Dudeck, Werner	Breslau	28. 9. 1896	ev.	Prokurist	Görlitz	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	—	
144	Firl, Ludwig	Görlitz	6. 5. 1894	ev.	† Fabrikbesitzer	Görlitz	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
145	Glöckner, Walter	Dresden	18. 4. 1896	ev.	Kaufmann	Görlitz	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
146	Gunzer, Karl	Görlitz	21. 7. 1896	ev.	Magistrats-Bureau-vorsteher	Görlitz	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
147	Hermann, Walter	Görlitz	5. 7. 1894	ev.	† Fabrikdirektor	Görlitz	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
148	Hübner, Walter	Görlitz	15. 1. 1897	ev.	† Fabrikbesitzer	Görlitz	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	

Lfde. Nr.	Zu- und Vorname	Der Geburt		Konfession	Des Vaters		Zahl der Schuljahre			Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	in hiesiger Anstalt	in Prima	in Ober-Prima	
149	Kittler, Egon	Ortrand	18. 4. 1894	ev.	† Rentier	Görlitz	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
150	Konrad, Rudolf	Skerbersdorf Kr. Rothenburg O.-L.	1. 5. 1895	ev.	Lehrer	Görlitz	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
151	Krüger, Helmut	Döbern Kr. Sorau N.-L.	9. 1. 1896	ev.	Kaufmann	Döbern	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
152	Nöthling, Erich	Oppeln	18. 8. 1895	ev.	Königlicher Baurat	Görlitz	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
153	Otto, Alfred	Görlitz	7. 11. 1895	ev.	Ober-Post- schaffner	Görlitz	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
154	Pietsch, Franz	Steinschönau in Böhmen	10. 2. 1894	kath.	Glasmaler	Görlitz	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
155	Priese, Johannes	Reudnitz bei Leipzig	22. 11. 1896	ev.	Kaufmann Direktor	Görlitz	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
156	Rudorff, Alfred	Hirschberg	12. 1. 1895	ev.	† Oberst- leutnant	Görlitz	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
157	Schäfer, Alfred	Görlitz	12. 2. 1896	ev.	Professor	Görlitz	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
158	Semmer, Gerhard	Lerchenborn Kr. Lüben	27. 6. 1894	ev.	Majorats- Pächter	Lerchen- born	3 $\frac{1}{2}$	2	1 $\frac{1}{2}$	

4. Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst

haben Ostern 1914 33 Schüler erhalten, von denen 5 zu einem praktischen Beruf übergegangen sind. Bis zum Schluss des Sommerhalbjahres gingen 8 Schüler mit dem Berechtigungsschein ab.

V. Stiftungen.

1. **Conti-Stiftung:** F. Lade (UI), H. Lehmann (OII), J. Bauermann (UIIb)
je 80 M. 240,— M.
2. **Friedrich Wilhelm IV.-Huldigungs-Stiftung:** Nowack (UI), K. Finster
(UIIa), je 60 M. 120,— M.
3. **Kommerzienrat Ephraim-Stiftung:** W. Schober (OIIa), W. Klimek
(UIIa), je 190 M. 380,— M.
4. **Realschul-Jubiläums-Stiftung:** E. Leutiger (OIIa) 140,— M.
5. **Kersten-Stiftung:** Georg Langer (UI) 45,— M.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Der Lehrgang des Realgymnasiums ist neunjährig; die vorgeschriebene Dauer des Besuches der einzelnen Klassen ist ein Jahr. Die Versetzung aus einer Klasse in die nächsthöhere findet nur Ostern statt. Die Beschlüsse über die Versetzung sind unabänderlich.
2. Das Reifezeugnis des Realgymnasiums berechtigt zu sämtlichen Universitätsstudien ausser der Theologie und eröffnet alle Laufbahnen.
3. Die Einrichtung des Reform-Realgymnasiums, wie sie hier vorliegt, gestattet es den Schülern der Oberrealschule, nach der Versetzung aus Quarta in die Untertertia des Reform-Realgymnasiums ohne Prüfung einzutreten. Umgekehrt ist den Schülern des Reform-Realgymnasiums falls sich Mangel an Neigung für das Lateinische herausstellt, nach der Versetzung aus Quarta der Übergang in die Untertertia der Oberrealschule ohne weiteres ermöglicht. In gleicher Weise können auch die Schüler in die Reform-Sexta, -Quinta, -Quarta und -Untertertia des hiesigen Gymnasiums übergehen und diese umgekehrt in die entsprechenden Klassen des Realgymnasiums eintreten.
4. Die Aufnahme in Sexta erfolgt in der Regel nicht vor Vollendung des neunten und bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr. Verlangt wird:
 - a) geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Satzteile,
 - b) leserliche und reinliche deutsche und lateinische Handschrift und Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben,
 - c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.
5. Das Schulgeld beträgt in der Vorschule 100 M., in dem Realgymnasium VI—UII 130 M., OII bis OI 150 M. Auswärtige Schüler zahlen 24 M. mehr.
6. Um Privatstunden zu nehmen, frage der Schüler vorher bei seinem Ordinarius an. Im letzten Vierteljahr werden Privatstunden nur ausnahmsweise gestattet. Im allgemeinen wird durch Privatunterricht, der erst so kurz vor der Versetzung einsetzt, dem Schüler

nicht viel genützt. Zwar wird oftmals eine Notreife erreicht, aber das befriedigende Fortschreiten in der nächsten Klasse bleibt deshalb doch sehr zweifelhaft.

Wollen die Eltern gegen den ausdrücklichen Rat der Schule ihrem Sohne doch Nachhilfeunterricht erteilen lassen, so ist diese zwar nicht in der Lage, ihn zu verbieten, wird aber die Erlaubnis dazu Lehrern der Anstalt oder älteren Schülern versagen.

7. Da eine erfolgreiche Erziehung der Schüler nur möglich ist, wenn Schule und Haus Hand in Hand gehen, so werden die Eltern oder ihre Stellvertreter dringend gebeten, sich mit ihren Wünschen und Anliegen vertrauensvoll an den Direktor und die Herren des Lehrerkollegiums zu wenden. Die letzteren werden eine bestimmte Stunde angeben, wo sie einmal in der Woche im Anstaltsgebäude zu sprechen sind. Die Sprechstunde des Direktors ist täglich von 11,30 Uhr bis 12,30 Uhr vormittags. Vorherige Anmeldung des Besuches ist in jedem Falle anzuraten.
8. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 15. April d. J., um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet an demselben Tage um 9 Uhr statt. Die Vorschüler, die in die unterste Vorklasse eintreten, versammeln sich am 16. April um 10 Uhr.
9. Pensionen auswärtiger Schüler sind mit Genehmigung des Direktors zu wählen und zu verändern.
10. Die Schulbücher sind am besten erst nach den Angaben des betreffenden Fachlehrers anzuschaffen. Die Unterstützungsbibliothek leiht, soweit der Bestand reicht, jederzeit Bücher aus, nachdem der Sicherheitsschein von den Eltern ordnungsmässig ausgefüllt worden ist.
11. Die Schule richtet an die Eltern die dringende Bitte, sie in ihrem Bestreben, die Jugend vor den Gefahren der Kinematographentheater und der Schundliteratur zu schützen, tatkräftig zu unterstützen. Die Konferenz vom 27. April 1912 hat folgenden Beschluss gefasst: „Der Besuch der Kinematographentheater, abgesehen von den Schülervorstellungen, ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern gestattet.“

Übersicht

über die am Realgymnasium zu Görlitz sowie dessen Vorschule
im Schuljahr 1915 zu gebrauchenden Schulbücher.

Vorschule.

3. Vorschulklasse.

Hirt, Schreib- und Lesebibel Nr. 3 für mittlere und höhere Schulen.

Blümel-Pflüger: Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 1.

2. Vorschulklasse.

Kühne und Vorwerck, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, Ausgabe A, Teil I.

Halfmann und Köster, Biblische Geschichte für die Vorschule.

Segger, Rechenbuch, Heft 2.

1. Vorschulklasse.

Halfmann und Köster, Biblische Geschichte für die Vorschule.

Decke, Grundke, Troeger, Der religiöse Lernstoff.

Kühne und Vorwerck, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, Ausgabe A, Teil II.

Regeln- und Wörterverzeichnis.

Leeder, Schulkarte der Umgegend von Görlitz und des Görlitzer Kreises.

Segger, Rechenbuch, Heft 3.

Realgymnasium.

Sexta.

Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, I. Teil.

Decke, Grundke, Troeger, Der religiöse Lernstoff. (Breslau, Verlag Alfred Preuss.)

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta, Ausgabe Grote.

Prigge, Deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902.

Dubislav u. Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, I. Teil.

Blümel, Rechenbuch, Heft III und IV.

Debes-Kropatschek, Schulatlas.

Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, I. Teil.

Quinta.

Halfmann und Köster, Hilfsbuch usw. Teil I.

Decke, Grundke, Troeger, Der religiöse Lernstoff.

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta, Ausgabe Grote.

Prigge, Deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.

Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.

Dubislav u. Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, II. Teil.

Blümel, Rechenbuch, Heft IV und V.

Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, I. Teil

Debes-Kropatschek, Schulatlas.

Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, II. Teil.

Quarta.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.

Halfmann und Köster, Hilfsbuch usw. Teil I, für Vollanstalten.

Decke, Grundke, Troeger, Der religiöse Lernstoff.

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta, Ausgabe Grote.

Prigge, Deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.

Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.

Dubislav u. Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, II. Teil.

Blümel, Rechenbuch, Heft V und VI.

Heinrich Müller, Mathematik, Ausgabe B. Teil I. (Unterstufe.)

Neubauer, Geschichte des Altertums für Quarta.
I. Teil.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Fischer-Geistbeck, II. Teil.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Unter-Tertia.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel.
Religionsunterricht. II. Teil. Ausgabe für Voll-
anstalten.
Decke, Grundke, Troeger, Der religiöse Lernstoff.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Unter-Tertia.
Ausgabe Grote.
Prigge, Deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Kersten, Lateinisches Elementarbuch für Reform-
schulen, Verlag Freytag, Leipzig. 2. Auflage.
Dubislav und Boek, Schulgrammatik der fran-
zösischen Sprache.
Dubislav und Boek, Französ. Übungsbuch C.
Heinrich Müller, Mathematik. Ausgabe B. Teil I.
(Unterstufe.)
Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus
der Arithmetik usw. Ausgabe B. I. Teil.
Neubauer, Deutsche Geschichte für die mittleren
Klassen.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Fischer-Geistbeck, III. Teil.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Putzger, Historischer Schulatlas.

Ober-Tertia.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel.
Religionsunterricht. Teil II. Ausgabe für
Vollanstalten.
Decke, Grundke, Troeger, Der religiöse Lernstoff.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Ober-Tertia.
Ausgabe Grote.
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Homers Odyssee, übersetzt von H. G. Meyer.
Kersten, Lateinisches Elementarbuch für U III.
Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch IV. Teil
für III und U II.
C. Julii Caesaris De bello Gallico comm. VII. ed.
Fries, Verlag Freytag, Leipzig.

Plötz-Kares, Sprachlehre und Plötz, Elementar-
buch.

Plötz, Übungsbuch C.

Heinr. Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien
und Realschulen. Ausgabe B. I. Teil.

Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung. Aus-
gabe B. Teil I.

Neubauer, Deutsche Geschichte für die mittleren
Klassen.

Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.

Putzger, Historischer Schulatlas.

Fischer-Geistsbeck, IV. Teil.

Debes-Kropatschek, Schulatlas.

Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Bohn, Leitfaden der Physik. Ausgabe B. (Unter-
stufe.)

Unter-Sekunda.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.

Halfmann, Köster wie in O III.

Decke, Grundke, Troeger, Der religiöse Lernstoff.

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für U II (Ausgabe
Grote.)

Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.

Reinhardt, Lateinische Satzlehre.

Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. IV,
Teil I.

C. Julii, Caesaris De bello Gallico comm. VII. ed.
Fries, Verlag Freytag, Leipzig.

Ovid. metam., ed. Fickelscherer.

Plötz-Kares, Sprachlehre und Plötz, Elementar-
buch.

Plötz, Übungsbuch C.

Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer
Gedichte. (Leipzig, Renger.)

Hausknecht, The English Student.

Chambers, English History.

Heinrich Müller, Die Mathematik auf den Gym-
nasien und Realschulen. Ausgabe B. I. Teil.

Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung. Aus-
gabe B. Teil I.

Gauss, Fünfstellige Logarithmen.

Neubauer, Deutsche Geschichte für die mittleren
Klassen.

Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.

Putzger, Historischer Schulatlas.

Fischer-Geistbeck, V. Teil.

Debes-Kropatschek, Schulatlas.

Sumpf, Anfangsgründe der Physik.

Ober-Sekunda.

Die Bibel.
 Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel.
 Religionsunterricht. Teil III. Ausgabe B,
 1. Band.
 Decke, Grundke, Troeger, Der religiöse Lernstoff.
 Evers-Walz, Deutsches Lesebuch für O II.
 Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
 Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
 Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, IV, 2.
 Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch.
 Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer
 Gedichte. (Leipzig, Renger.)
 Hausknecht, The English Student.
 Müller-Hupe, Mathematik. Ausgabe B. Teil II.
 Abteilung I.
 Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus
 der Arithmetik usw. Ausgabe B. Teil II.
 Gauss, Fünfstellige Logarithmen.
 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte des Alter-
 tums für O II.
 Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
 Putzger, Historischer Schulatlas.
 Kirchhoff, Erdkunde. Teil II. Ober- und Mittel-
 stufe.
 Debes-Kropatschek, Schulatlas.
 Bohn, Leitfaden der Physik. Ausgabe B. (Ober-
 stufe.)
 Rüdorff, Grundriss der Chemie. Ausgabe B.

Prima.

Die Bibel.
 Halfmann und Köster, Hilfsbuch. Teil III.
 Decke, Grundke, Troeger, Der religiöse Lernstoff.
 Evers und Walz, Deutsches Lesebuch für I.
 Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
 Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
 Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch.
 Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte.
 Hausknecht, The English Student.
 Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.
 Müller-Hupe, Mathematik. Ausgabe B. Teil II.
 Abteilung I und II.
 Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung.
 Gauss, Fünfstellige Logarithmen.
 Neubauer, Deutsche Geschichte bis zum westfäl.
 Frieden, IV. Teil in U I, und vom westfälischen
 Frieden bis auf unsere Zeit (Teil V) in O I.
 Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
 Putzger, Historischer Schulatlas.
 Kirchhoff, Erdkunde Teil II. Ober- und Mittel-
 stufe.
 Debes-Kropatschek, Schulatlas.
 Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A.
 Rüdorff, Grundriss der Chemie. Ausgabe B für U I.
 Ausgabe B für O I.

Die Lesestoffe für Deutsch und Fremdsprachen werden am Anfang des neuen Schuljahres bekannt gegeben werden.

In den Klassen IV bis O I wird als Chorgesangbuch gebraucht: Hoffmeister-Linnarz,
 Liedertrauss V. Band.

Ober-Sekunda.

Die Bibel.
 Halfmann und Köster, Hilfsbuch für
 Religionsunterricht. Teil III.
 1. Band.
 Decke, Grundke, Troeger, Der religiö
 Evers-Walz, Deutsches Lesebuch für
 Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
 Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
 Chr. Ostermann, Lateinisches Übung
 Plötz-Kares, Sprachlehre und Übung
 Gropp und Hausknecht, Auswahl f
 Gedichte. (Leipzig, Renger.)
 Hausknecht, The English Student.
 Müller-Hupe, Mathematik. Ausgabe
 Abteilung I.
 Müller-Kutnewsky, Sammlung von A
 der Arithmetik usw. Ausgabe I
 Gauss, Fünfstellige Logarithmen.
 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte
 tums für O II.
 Neubauer, Kanon geschichtlicher Jah
 Putzger, Historischer Schulatlas.
 Kirchhoff, Erdkunde. Teil II. Ober-
 stufe.
 Debes-Kropatschek, Schulatlas.
 Bohn, Leitfaden der Physik. Ausgab
 stufe.)
 Rüdorff, Grundriss der Chemie. Aus

Die Lesestoffe für Deutsch un

In den Klassen IV bis O I wi

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

1

A

prima.

Hilfsbuch. Teil III.
 er, Der religiöse Lernstoff.
 ches Lesebuch für I.
 zeichnis 1902.
 Satzlehre.
 re und Übungsbuch.
 , Auswahl franz. Gedichte.
 sh Student.
 , Auswahl engl. Gedichte.
 tik. Ausgabe B. Teil II.
 fgabensammlung.
 garithmen.
 eschichte bis zum westfäl.
 U I, und vom westfälischen
 nsere Zeit (Teil V) in O I.
 ichtlicher Jahreszahlen.
 Schulatlas.
 eil II. Ober- und Mittel-
 hulatlas.
 Physik, Ausgabe A.
 Chemie. Ausgabe B für U I.
 Ausgabe B für O I.

s neuen Schuljahres

neister-Linnarz,

